

Die Woche

präsentiert von

AHRING
Hard-/Software-Netzwerktechnik
Dülmen, Coesfelder Straße 102
Tel. 02594/946910 • Fax 946919
Email: nwt-ahring@muenster.de

Wann? Samstag, ab 14 Uhr
Wo? Neue Spinnerei
Was? Jugendkulturfestival

Wann? Dienstag, 21 Uhr
Wo? Festzelt am Gausepatt
Was? Megazeltparty

Actionpainting trifft Streetball trifft leckeres Essen - das gibt es beim Jugendkulturfestival am Samstag (siehe zweiter Bericht auf dieser Seite). Auch die Gewinner eines Kreativwettbewerbes werden gekürt.

Hier steigt am Dienstagabend die von MP Veranstaltungstechnik organisierte Megazeltparty mit den DJs Dennis Disco und DJ Partner Sascha. Einlass ab 16 Jahre. Infos gibt's auf www.facebook.com/mega.zeltparty.

Up der Woche:
Heute erscheint das neue Fifa19. Ein flüssigeres Spielerlebnis und ein besserer Umgang mit dem Ball sind angekündigt. Wer sich das Spiel nicht gleich selbst kaufen will: Schon ab morgen kann es für PlayStation 4 und Nintendo Switch in der Stadtbücherei ausgeliehen werden. Wie gut Fifa19 ist, das verrät nächste Woche auch Junges Dülmen in der Rubrik „Gespielt“.

Down der Woche:
Der Dauerregen am Sonntag. Gut, für die Natur war so viel Nass von oben mit Sicherheit gut. Weniger gefreut haben sich die Organisatoren und Besucher von Mittelaltermarkt, Sportfest von TV und DJK. Von den Fußballern, von der Jugend bis zur ersten Mannschaft und deren Wasserschlachten ganz zu schweigen.

Gesehen

„Die Unglaublichen 2“: Schönes Sequel Superhelden-Papa als Hausmann

Es gibt nicht viele Sequels, auf die man sich in diesen Tagen zwingend freuen muss. „Die Unglaublichen 2“ gehörte aber unbedingt dazu. Schließlich zählt der erste Teil zu den diversen Meilensteinen, mit denen Pixar das Trickfilmgenre voranbrachte.

Zum ersten Mal hatte das Animationsstudio damals auf menschliche Hauptfiguren gesetzt - oder besser: halb menschliche. Die „Unglaublichen“, das waren Superhelden, die von Regieungsseite dazu verdonnert waren, ein ganz gewöhnliches US-Mittelschichtleben zu führen. Dann retteten sie natürlich trotzdem die Welt, Familienvater Bob wurde zu Mr. Incredible, Gattin Helen zu Elastigirl, und auch die Kids sowie Baby Jack-Jack hatten das Superhelden-Gen geerbt.

Ganze 14 Jahre später sind Superhelden mit Privatleben zwar nicht mehr ganz so neu, aber Autor und Regisseur Brad Bird macht mit klar verbesserter Technologie so weiter, als sei seither nicht viel passiert.

Die Fortsetzung beginnt unmittelbar nach den Geschehnissen des ersten Films, Familie Parr fällt erneut bei der Regierung in Ungnade. Dann wollen die reichen Geschwister Deavor das Image der Superhelden aufpolieren: Sie engagieren Elastigirl für eine PR-Kampagne. Wie Mr. Incredible derweil zu Hause am pubertären Gequengel der Kinder und am Furor des vielfach begabten Babys Jack-Jack verzweifelt, ist der unterhaltsamste Teil dieser sehr gelungenen Weiterdichtung. Einen neuen Bösewicht gibt es natürlich auch.

Gewiss, man kann Brad Bird vorhalten, dass er letztlich den ersten Film noch einmal erzählt. Aber wenn's doch so lustig ist? Sehenswert.

Gian-Philip Andreas

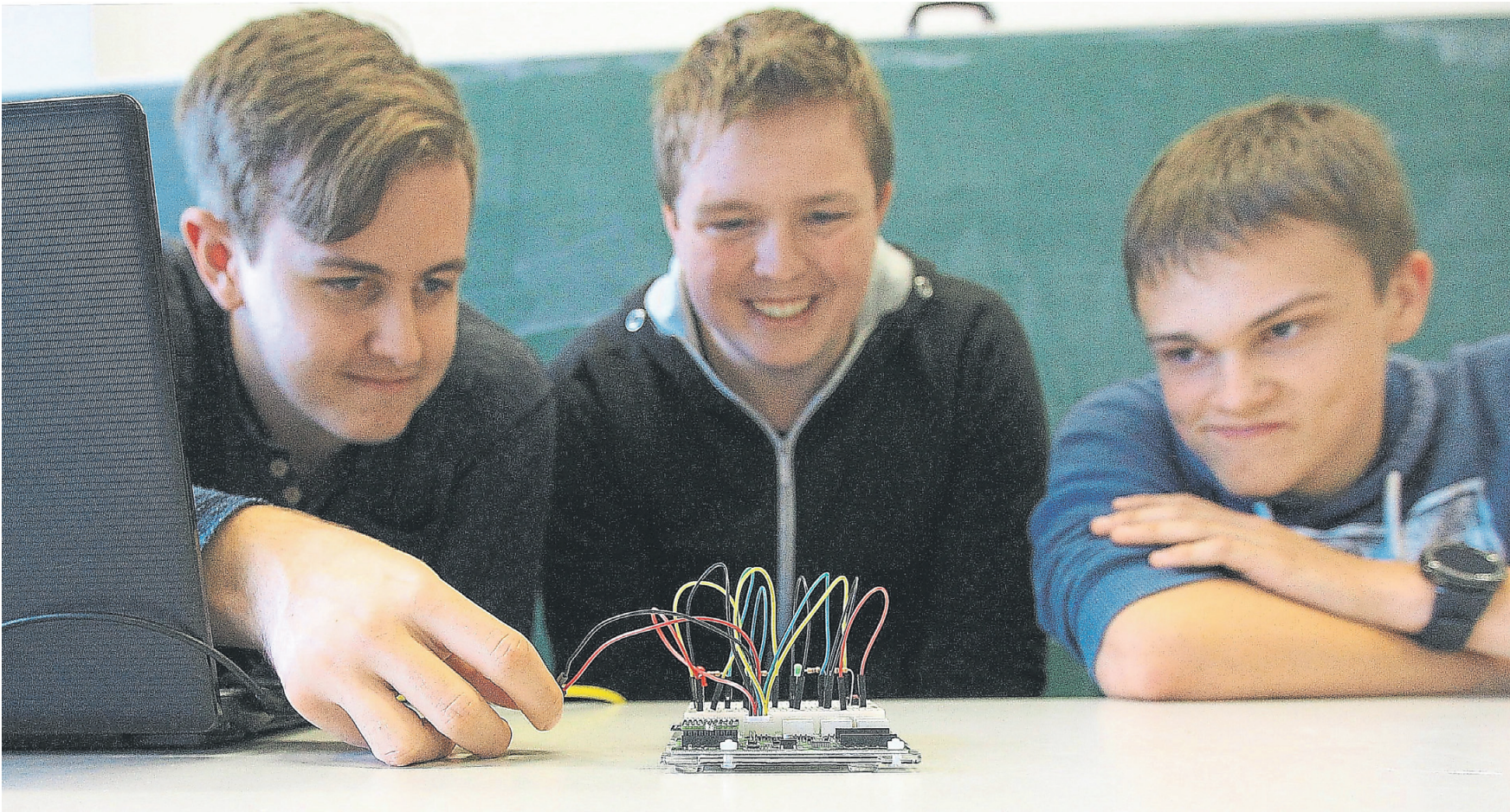
■ Im Cinema Dülmen läuft „Die Unglaublichen 2“ heute in 3D um 17.15 und 20 Uhr (2D um 17.15 Uhr).



Elastigirl soll das Image der Superhelden aufpolieren. DZ-Foto: Disney

Hast Du Fragen oder Anregungen? Dann melde Dich bei der JUNGES Dülmen-Redaktion!

Kristina Kerstan
Marktstraße 25
Tel. 02594/956-51
Email: kristina.kerstan@dzone.de



Fest im Fokus haben (v.l.) Marten Haala, Jarno Frei und Daniel Schreiber die senseBox. Mit dem kleinen Kasten lässt sich so einiges anstellen.

Schüler-Trio forscht mit der senseBox Verkabelter Wunderkasten

Von Jan Fromme

DÜLMEN. Köpfe hängen über einem kleinen Kasten. Mit Kabeln werden die Lämpchen verbunden - so sieht es in der neu gegründeten senseBox-AG des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums aus. Mit diesen Boxen können die Schüler nicht nur Ampelschaltungen nachbauen, sondern auch UV-Licht messen, Lichtschranken bauen, die Temperatur feststellen und noch vieles mehr.

Den Grundstein für diese neue AG haben Jarno Frei, Daniel Schreiber und Marten Haala gelegt. In den letzten Sommerferien haben sie freiwillig an dem senseBox-Hackathon in Münster teilgenommen.

Dort traten mehrere Teams gegeneinander an. Ziel war

es, innerhalb von zwei Tagen eine möglichst leistungsstarke senseBox zu entwickeln. Geräte, Platz und beratendes Personal haben sie in der Abteilung Geoinformatik an der Universität in Münster gefunden.

„Unsere Idee war es, ein möglichst nutzerfreundliches Messgerät zu bauen.“

Marten Haala

Diese Aufgabe haben die drei Jugendlichen erfolgreich abgeschlossen und haben damit den zweiten Platz belegt. „Diese spontane Aktion hat uns allen Drei sehr viel Spaß und Freude gemacht“, sagte Daniel Schreiber. Denn die Anfrage des

Physiklehrers Daniel Jessing an das Trio kam sehr kurzfristig.

„Unsere Idee war es, ein möglichst nutzerfreundliches Messgerät zu bauen“, beschreibt Marten Haala ihr Vorgehen. Am Ende des zweitägigen Hackathons in Münster konnte das Messgerät Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftdruck und Lichtstärke messen.

Im Zuge des Wettbewerbes hat das AvD-Gymnasium drei weitere senseBoxen angeschafft. Mithilfe der Lehrerin Steffi Neunkirchen tüfteln die Schüler jetzt in der AG weiter an den Boxen. „Diese Boxen sind eine Mischung aus Informatik, Erdkunde und Mathe. Es passt also perfekt in die Schule. Es bereitet die Schüler vor allem gut auf ihr restliches Le-

ben vor“, erläutert die Lehrerin zufrieden.

Einer dieser Schüler ist Bela Hypki. Begeistert von den Boxen berichtet er: „Ich löse gerne komplexe Probleme. Dabei überlege ich mir, welche Informationen und Werte ich habe und welche ich brauche. Je nach dem, was ich benötige, kann ich flexibel mit den senseBoxen die Aufgaben umstellen.“

Das sind wir

- **Name:** Daniel Schreiber
- **Alter:** 16
- **Wohnort:** Dülmen
- **Schule:** AvD
- **Das mache ich gerne:** mathematische Aufgaben lösen; Filme gucken, lesen
- **Hobbys:** Taekwondo, Leichtathletik, Segeln

- **Name:** Marten Haala
- **Alter:** 16
- **Wohnort:** Dülmen
- **Schule:** AvD
- **Das mache ich gerne:** Videospielen und Filme gucken
- **Hobbys:** Tennis; Programmieren

- **Name:** Jarno Frei
- **Alter:** 15
- **Wohnort:** Rorup
- **Schule:** AvD
- **Das mache ich gerne:** Aufgaben lösen, Serien/Filme gucken
- **Hobbys:** Videospiele spielen; Sport

Was beim Chatten zu beachten ist Nicht immer ein Kinderspiel

DÜLMEN (krk). Plötzlich waren sie da: Nachrichten von einem Fremden, von dem das Mädchen, jünger als 16 Jahre, noch nie gehört hatte. Sie hatte dem Fremden auch nie ihre Handynummer gegeben. Und trotzdem belästigte er sie. Später stellte sich heraus: Der Fremde hatte die Handynummer der Jugendlichen aus einer Verkaufsanzeige.

Diesen Fall erzählt Marion Stening. Sie ist bei der Polizei im Kreis Coesfeld zuständig für Kriminalprävention und Opferschutz. Dabei warnt sie unter anderem vor den Gefahren, die es für Kinder und Jugendliche im Internet gibt. Das ist aus ihrer Sicht sehr wichtig. Denn: Die Allermeisten nutzen heute WhatsApp, um sich zum Beispiel mit Freunden auszutauschen.

Jeder sollte aber aufpassen, in welche WhatsApp-Gruppen er oder sie sich einladen lässt. Was da passieren kann, musste ein 16 Jahre alter Dülmener erfahren: Ein Freund fügte ihn einer Gruppe mit dem Namen „Lustige Videos“ hinzu. Dann wechselte der Gruppenname. Aus „Lustige Videos“ wurde erst „Schwarzer Humor“, dann „Die Nationalsozialisten“ und schließlich „Das deutsche Volk“. Die Polizei geht davon aus, dass Rechtsextreme hinter der Gruppe stecken. Der 16-Jährige wurde von einigen Mitgliedern un-



Vor den Gefahren für Kinder und Jugendliche bei WhatsApp und Co. warnt Marion Stening (kleines Foto) von der Polizei im Kreis Coesfeld.

ter anderem aufgefordert, bereits gepostete Videos mit verbotenen Material noch einmal einzustellen. Das machte der Dülmener. Auch grüßte er andere in der Gruppe mit „Heil Hitler“. Später sagte er bei der Polizei: „Alle haben sich so begrüßt, dann habe ich das auch gemacht.“ Dass das eine Straftat war, wusste er nicht. Nach wenigen Tagen hat er die Gruppe verlassen, weil er ein schlechtes Gewissen bekam.

Wer daher irgendwann beim Chatten oder in einer WhatsApp-Gruppe ein schlechtes Gefühl hat: Die Gruppe sofort verlassen oder den Administrator anspre-

chen, rät die Expertin. Und im Zweifelsfall mit Eltern, Freunden oder sogar der Polizei sprechen.

Ein anderer Fall: Zwei Jugendliche sind ein Paar. Gegenseitig schicken sie sich intime Fotos. „Aber irgendwann geht die Beziehung in die Brüche“, sagt Marion Stening. Aber der Ex-Freund hat die privaten Bilder noch auf seinem Smartphone. Die Polizistin hat schon erlebt, dass Mädchen dann mit diesen Fotos erpresst worden sind.

Einen Tipp hat Marion Stening, wenn es um WhatsApp- oder Instagram-Nachrichten geht. „Ich sage mir immer vorher: Könnte das

Tipps für Eltern

Wenn Eltern sich darüber informieren wollen, welche Gefahren es für Kinder und Jugendliche im Internet gibt (etwa auch zu Tauschbörsen), dem verweist Marion Stening von der Kreispolizei auf verschiedene Links.

- www.polizei-beratung.de
- www.klicksafe.de
- www.chatten-ohne-risiko.de
- www.handysektor.de

Festival: BMX-Tricks, Streetball und Musik

DÜLMEN. An diesem Samstag, 29. September, startet rund um die Neuen Spinnerei die Nachtfrequenz. Bereits zum neunten Mal steht die Jugendkultur in ganz NRW im Mittelpunkt. Dülmen ist mit einem Jugendkulturfestival von 15 bis 24 Uhr dabei. Das Programm reicht von Musik, Outdoor-Sport, Graffiti bis hin zum Actionpainting. Wer eine Pause braucht, kann sich an einer Catering-Meile stärken oder sich bei Live-Musik entspannen.

► **BMX:** Wer aktiv sein möchte, darf sich zudem auf Fionn Kortenbrede freuen, der Tipps und Tricks rund um das BMX-Fahren im Gepäck hat. Der 27-Jährige ist seit 15 Jahren auf dem BMX unterwegs.

► **Streetball:** Ein Streetball-Turnier findet von 15 bis 19 Uhr statt. Gespielt wird hier in Teams aus vier Spielern im Alter von 14 bis 27 Jahren. Eine Anmeldung dazu ist einfach per Email an o.werthmoeller@duelmen.de oder direkt im Treff der Neuen Spinnerei erforderlich.

► **Konzert:** Am Abend gibt es ein Konzert mit den Bands The Jukebox Romantics, Reckless Upstarts, the Sewer Rats, Wildheart und Rancor. Der Eintritt kostet fünf Euro. Einlass ist ab 19.30 Uhr.

